

Sportliche Weltreise in der Heideschule

Turn- und Tanzschau des TV Schwanewede führte durch aller Herren Länder

„Willkommen an Bord des TV Schwanewede!“ Die 400 Zuschauer in der Heideschule und die rund 200 Mitwirkenden fühlten sich auf der Turn- und Tanzschau diesmal wie in einem Flugzeug. Erstmals stand das seit gut 30 Jahren traditionell am zweiten Adventssonntag stattfindende Spektakel unter einem Motto.

VON ALEXANDER BÖSCH

Schwanewede. „Unsere Reise um die Welt“ hieß die programmatische Überschrift, unter der das Organisationsteam um den Zweiten Vorsitzenden Dirk Schlegel die Veranstaltung gestellt hatte. Ein Konzept, das Spaß machte, weil es sich konsequent durch sämtliche 24 Programmpunkte und Moderationen zog. Schon am Eingang begrüßten die Trainerinnen Linda von der Heyde und Katrin Fuchs als fesche Stewardessen die unablässig ins Halleninnere strömenden Gäste. In einem gebastelten Flieger aus Pappmaché führten „Pilotin“ Monique Gerdau und ihre drei Assistenten die Zuschauer in Etappen und Zwischenlandungen durch aller Herren Länder. Dabei hatte sich jede Gruppe mit Blick auf Outfits, Musik und Präsentation eines anderen Landes angenommen.

Bevor es losging, riefen die zahllos durch die Halle wuselnden Kinder erst einmal kollektiv nach ihrem „Fritz“. Gemeint war Friedrich Humborg, der als Erster Vorsitzender des TV Schwanewede eine gelungene Veranstaltung versprach. „Wir sind jetzt 2200 Mitglieder und haben gerade eine neue Gruppe für Gesellschaftstanz aufgemacht. Es läuft rund“, freute sich Humborg, den sie alle liebevoll „Fritz“ nennen.

Ehe sie sich versahen, hatten die Zuschauer nun die große Reise in die Welt des Sports angetreten. Nach dem „Boarding“ durch eine Gruppe Haut zeigender junger Damen zeigte die Trampolingrouppe eindrucksvoll, wie das Thema Fliegen auch ohne technische Unterstützung umgesetzt werden kann. Mit atemberaubenden Salti, tollkühnen Sprüngen und gewagten Schrauben versetzten die „Töchter der Lüfte“ das Publikum in Erstaunen. Da war mit den niedlichen Minis der Gruppe „Tanz for Kids“ erstmal wieder Durchatmen angesagt. Mit ihrem „Amsterdamer Holzschuhstanz“ sorgten die als kleine „Meisjes“, Bauernbuben und Blumen verkleideten Nachwuchs-Astaires für amüsiertes Gelächter. Dem Ursprungsland des Badminton, nämlich England, widmeten sich vier Vertreter des beliebten Rückschlagspiels, das über Indien und das Britische Empire nach Europa schwappte. Mit schmuckem Kolonialhelm und dem Union Jack als um den Bauch geschnullte Flagge lieferten sich drei Badmintonspieler und eine -spielerin zur Nationalhymne „God save the queen“ ein gemischtes Doppel. In den Unterbrechungen sorgte nicht nur das Blasorchester unter der Leitung von Matthias Wulf für Unterhaltung. Beim Glühweinstand ließen sich bei Bratwurst und Punsch alte Bekanntschaften auffrischen, das große Tortenbuffet im Halleninneren hingegen war schon während der Darbie-



Tollkühne Sprünge, gewagte Salti und atemberaubende Schrauben zeigte die Trampolinsparte des TV Schwanewede. Zu den Klängen von Jennifer Lopez' „On the floor“ bewiesen die jungen Damen angstfrei, dass sich auch ohne Flugzeuge durch die Luft sausen lässt. ABO-FOTOS: KOSAK

tungen beliebter Anlaufplatz für körperliche Stärkungen. Von wabernden Nebelmaschinen und einer professionellen Lightshow unterstützt, wurden die Gäste Zeuge einer russischen „Kalinka-Show“ der Rhythmischen Sportgymnastik, landeten beim Eltern-Kind-Turnen in der Türkei oder verspürten zur Musik von Disneys „König der Löwen“ einen Hauch von Kenia. Die Geräterturnerinnen erwiesen sich in schlamm-braunen Röcken und als Löwe geschminkt als echte Afrikaexperten. Spektakulär präsentierten sich auch die „Judo-hexen“ unter Leitung von Marion Kramber. Passend zum Ursprungsland der Kampfsportart, repräsentierte das Mädchenteam Japan. Beim Judowurf „Tomo Nage“ wirbelte die erst 7-jährige Stine-Marie ihre um sieben Jahre ältere Kontrahentin Jana durch die Luft.

Generationenverbindender Ansatz

Das Spektrum der zwischen einem und 79 Jahren alten Akteure verdeutlichte den generationsverbindenden Ansatz des Vereins. Eben noch wirbelten Vorschulkinder mit den Titeln „Ich hab 'ne Tante“ und „Wackelpo“ als sportliche Vertreter von „Mallorca“ über die Matte, schon bewie-



Mit ihrem „Amsterdamer Holzschuhstanz“ sorgten die niedlichen „Dance-for-Kids-Minis“ für ein Schmunzeln bei den Zuschauern, unter denen sich auch zahlreiche Eltern und Großeltern der fleißigen Akteure befanden. Als „Meisje“, Bauernbub und lebende Blume verkleidet, vertraten die Nachwuchstänzer würdig unser niederländisches Nachbarland.

sen Annelie Patzewitz und ihre zwischen 55 und 80 Jahre jungen Mitsreiter der Gruppe „Tanz und Bewegung“ mit einem amerikanischen Volkstanz zu „Show off your lady“, dass auch ein leicht fortgeschrittenes Alter kein Grund zur Müdigkeit ist. „Wir können noch Nachwuchs gebrau-

chen! Weil die Frauen in der Überzahl sind, müssen sie aber bereit sein, auch in die Rolle der Männer schlüpfen“, sagte Annelie Patzewitz in ihrer rotweißen Vereinstracht. Am Ende hatte ein spendabler Weihnachtsmann für alle Kinder eine Schokoausgabe seiner selbst im Sack.